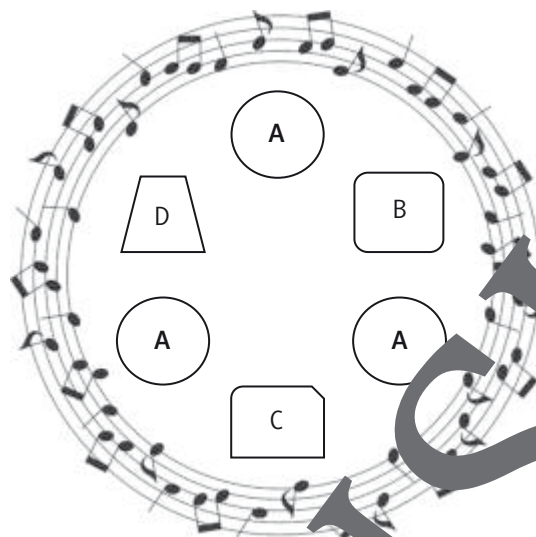


I/A2.23

Formen und Kompositionsprinzipien

Das Rondo – Hören, Verstehen, Erfinden

Serena Fuß, Ehningen



Noten: zekClipart.com, Grafik: Serena Fuß

In dieser Unterrichtseinheit können Ihre Schüler/innen und Schüler das Formprinzip eines Rondos sowie wichtige Fachbegriffe durch Hören, Bewegen, Singen, Musizieren und Erfinden erkunden, erleben und verinnerlichen. Mithilfe dreier Werke und einer abwechslungsreichen Methodik wird neben einer hohen Motivation auch eine schrittweise Erweiterung der Kompetenzen gewährleistet. Am Ende der Einheit wenden Ihre Schüler das erlernte Rondoprinzip an, indem sie ein eigenes Klassenrondo erfinden und durchführen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5
Dauer:	10 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Ausgang von Höreindrücken, Umsetzung von Musik in Bewegung, musikalische Auseinandersetzung mit Musik verschiedener Epochen, Beschreibung von Ausdruck und Wirkung von Musik, Beschreibung des Aufbaus eines Rondos, Anwenden von Fachbegriffen, zielgerichtetes Üben, Erfinden von Musik
Thematische Ziele:	Formprinzip des Rondos, wichtige Fachbegriffe wie Ritornell und Couplet, Kompositionen mit Rondoprinzip, Musik gestalten, Musik erleben, Musik erfinden, Musik reflektieren
Arbeitsmittel:	CD 49 zu RAAbits Musik, Track 39–50, Downloadversion: ZIP-Zusatz-Datei, siehe auch Linkliste auf S. 5.

Vorüberlegungen zum Thema

Musikunterricht müsse die Schülerinnen und Schüler¹ in den Mittelpunkt stellen und Musik erleben und machen.² Leider werden heutzutage in vielen Musikstunden praktische und kreative Tätigkeiten, welche eine hohe Motivation und Freude bei den Schülern wecken, nicht mit einbezogen. Daher ist es umso wichtiger, theoretische Inhalte des Musikunterrichts mit einer lebendigen, praktischen Herangehensweise zu verknüpfen und dabei sowohl inhaltsbezogene als auch prozessbezogene Kompetenzen zu berücksichtigen.³

Die vorliegende Unterrichtseinheit bietet den Schülern durch eine vielseitige Herangehensweise Raum, ihre eigenen Erfahrungen, Interessen und Fähigkeiten mit einzubringen. So können die Schüler in der Klassenstufe 5 bzw. 6 bereits Erfahrungen im Hören von Musik, Singen, Musizieren oder Tanzen gesammelt, wodurch sie einen besseren Zugang zur vorliegenden Unterrichtseinheit erhalten. Darüber hinaus werden einzelne Fähigkeiten und Interessen der Schüler beachtet und mit einbezogen, indem das im Bildungsplan verankerte Thema Rondo nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch und kreativ durch Hören, Singen, Rätseln, Musizieren und Tanzen beleuchtet wird, wodurch auch eine hohe Schüler- und Handlungsorientierung erreicht wird. Hörbeispiele wie „Für Elise“ knüpfen außerdem an die Hörgewohnheiten der meisten Schüler an – auch, wenn die Mehrzahl der Schüler dieses Werk nicht im Alltag hört, ist es doch einigen Schülern bekannt, wodurch der Zugang zur klassischen Musik erleichtert wird. Durch weitere Hörbeispiele unterschiedlicher Epochen werden die Hörgewohnheiten der Schüler erweitert.

Durch gemeinsames und zielgerichtetes Üben, Reflektieren, Präsentieren, Erfinden, Lernen und Kommunizieren mit Fachbegriffen sowie eine ausdauernde Beschäftigung mit Musik stärken die Schüler in der vorliegenden Unterrichtseinheit ihre Persönlichkeit und Identität, ihr Verantwortungsbewusstsein, ihre Kommunikationsfähigkeit sowie ihre musikalischen Fertigkeiten und Fähigkeiten. Zusätzlich dazu wird das Gemeinschaftsgefühl der Gruppe verbessert. Die Stärkung und Förderung all dieser Aspekte dienen der Erreichung allgemeiner Lebenskompetenzen der Schüler, welche sowohl für die Gegenwart als auch für die Zukunft eine große Bedeutung haben. Darüber hinaus lassen sich die Inhalte, Techniken und Methoden wie beispielweise Lesen von Notation, reflektiertes Hören oder kooperatives Arbeiten exemplarisch erfassen.

Im Sinne der Leitperspektive Prävention und Gesundheitsförderung ermöglicht die Unterrichtseinheit den Schülern durch beispielsweise Einüben und Vortragen eines Couplets oder Beurteilen von sich und anderen ihre Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst zu regulieren, um eine Förderung des Lebensstils sowie eine Stärkung der persönlichen Schutzfaktoren zu erreichen.

Relevante Hintergrundinformationen

Herkunft des Rondos

Das Rondo entwickelte sich im 17. Jahrhundert⁴ aus dem französischen Rondeau heraus, welches dem französischen Wort „rond“ für „rund“ verwandt ist. Das französische Rondeau ist ein kleines Gedicht aus Doppelstrophen bestehend, von denen nach der zweiten Hälfte die erste, welche

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur noch „Schüler“ verwendet.

² vgl. Albrecht Ziepert, „Welche Bedeutung hat der Musikunterricht für Schüler und Lehrer?“, https://th.bmu-musik.de/fileadmin/user_upload/ziepert1.pdf (Stand: 09.08.2019).

³ Inhaltsbezogene Kompetenzen beziehen sich auf einzelne Klassen (Beispiel: Das Rondo in Klasse 5/6). Prozessbezogene Kompetenzen werden im Laufe der Schulzeit erworben („Persönlichkeit und Identität“, „Gemeinschaft und Verantwortung“, „Methoden und Techniken“, „Kommunikation“ und „Gesellschaft und Kultur“).

⁴ vgl. Helmut Hirner, „Rondo“, <http://notizblog.digital/2010/12/rondo/> (Stand: 08.08.2019).

den Hauptgedanken enthält, wiederholt wird. [Es] hat eigentlich dreizehn Verse, welche nur zweierlei Reime haben und in drei Strophen abgeteilt sind.⁵ Die Anknüpfung an diese Dichtung ist im musikalischen Rondo erkennbar. Dieses war ursprünglich ein Rundgesang im Wechsel von Kehrreim und Strophe. Der Kehrreim wurde hierbei von allen getanz oder gesungen, während die kontrastierenden Strophen von Einzelnen aufgeführt wurden.⁶

Merkmale des Rondos

Die Haupteigenschaften des Rondos sind das Existieren eines Hauptthemas, das Abschweifen von diesem Hauptthema sowie das Zurückkommen auf dasselbe. Somit wechselt sich ein wiederkehrender Formteil (**Ritornell**) mit anderen Teilen (**Couplets**) ab.⁷ Das Ritornell ist thematisch einprägend und refrainartig; die Couplets zeichnen sich durch eine variable Thematik aus. Häufig sind sie aus einem musikalischen Thema des Ritornells abgeleitet.⁸ Das Rondo kann für sich allein stehen, ist aber meist ein Satz eines zyklischen Werkes. So tritt das Rondo beispielsweise bei Haydn, Mozart und Beethoven als Schlusssatz von Konzerten und Sonaten auf. Im 19. Jahrhundert tritt es auch als Einzelsatz für Solisten und Orchester in Erscheinung (beispielsweise bei Mendelssohn).⁹

Kettenrondo, Bogenrondo und Sonatenrondo

Man unterscheidet hauptsächlich drei Formen des Rondos: das Kettenrondo, welches hauptsächlich in der Barockzeit an Beliebtheit gewann, das Bogenrondo und das Sonatenrondo. Die beiden letzteren wurden besonders in der Zeit der Wiener Klassik verwendet.

Beim **Kettenrondo** folgt auf das Ritornell stets ein neues Couplet. Der Aufbau sieht beispielsweise folgendermaßen aus: A – B – A – C – A – D – A.¹⁰

Das **Bogenrondo** hat eine symmetrische Anlage: Zwei Eckteile umrahmen einen kontrastierenden Mittelteil. Dabei ergibt sich folgende Form: A – B – A – C – A – B – A.¹¹

Das **Sonatenrondo** ist eine Kombination von Rondo und Sonate. Eine Beziehung zur Sonatenhauptsatzform wird hergestellt, wenn sich Teil A und B wie in Haupt- und Seitenthema eines Sonatensatzes in Exposition und Reprise zueinander verhalten. Darüber hinaus ist Teil C häufig ein stark kontrastierender Mittelteil, welcher das Pendant zur Durchführung bei einer Sonatenhauptsatzform bildet. Das Sonatenrondo kann außerdem ähnlich wie bei der Sonatenhauptsatzform durch eine Coda erweitert werden.¹²

Didaktisch-methodische Erläuterungen

Zu den didaktischen Entscheidungen

Die vorliegende Unterrichtseinheit bildet ein Wechselspiel von „Musik gestalten und erleben“, „Musik verstehen“ sowie „Musik reflektieren“, wodurch ein ästhetischer Zugang zur Musik entsteht. Im Zentrum der Unterrichtseinheit steht dabei „Musik verstehen“ in Bezug auf das Rondo, welches

⁵ vgl. Ralf Gernert und Bert, „Musiklexikon: Was bedeutet Rondo?“, <https://musikwissenschaften.de/lexikon/r/rondo/> (Stand: 13.09.19).

⁶ vgl. Dr. Peter Wieners, „Rondo – Sonatenrondo“, <http://www.dr-peter-wieners.de/sonstiges/fachausdruecke/fuer-musikwissenschaft/rondo---sonatenrondo.html> (Stand: 08.08.2019).

⁷ vgl. Ulrich Giesels, „dtv-Atlas Musik“, München 2008, S. 8 f.

⁸ vgl. Mathias Frixel et al., „Rondo, musikalische Form“, <https://magazin.klassik.com/lexikon/details.cfm?DID=1707&RecordID=1&letter=R> (Stand: 08.08.2019).

⁹ vgl. ebd.

¹⁰ vgl. Dr. Peter Wieners a.a.O.

¹¹ vgl. Helmut Hirner, „Rondo“, <http://notizblog.digital/2010/12/rondo/> (Stand: 08.08.2019).

¹² vgl. Dr. Peter Wieners a.a.O.

durch Hören, Verstehen und Erfinden erarbeitet wird. Die zentralen theoretischen Inhalte sind dabei die Fachbegriffe eines Rondos wie Ritornell und Couplet, der Aufbau eines Kettenrondo sowie Kompositionen, in welchen das Rondoprinzip angewandt wird. Die verwendeten Klänge beziehen dabei auf die Epochen Barock und Klassik Bezug, da diese Musik sowohl zum Bildungskanon dazugehört als auch einen wertvollen Beitrag zur Integration und Inklusion von Kindern unterschiedlicher Herkunft leistet. Der Bereich „Musik gestalten und erleben“ wird durch Üben einer korrekten Spieltechnik, Äußern von Höreindrücken, Erfinden und Präsentieren von Musik sowie Umsetzen von Musik in Bewegung berücksichtigt. Das Reflektieren und Beurteilen fällt in den Bereich „Musik reflektieren“.

Die vielfältigen Unterschiede der Rondoarten treten im Hinblick auf die didaktische Reduktion in der Einheit bewusst in den Hintergrund. Darüber hinaus findet die Behandlung des Rondos auch nicht parallel zur Behandlung weiterer bildungsplanrelevanter Formen wie der dreiteiligen Liedform oder dem Refrainlied statt. Es empfiehlt sich, weniger komplexe Formen wie beispielsweise das Refrainlied zuerst zu behandeln und beide Formen methodisch und didaktisch ähnlich aufzubereiten.

Zur methodischen Konzeption

In der Unterrichtseinheit wird den Schülern bewusst Raum zum Erkunden, Ausprobieren, Gestalten und Erfinden gegeben, da gemäß des handlungsorientierten Musikunterrichts Tun, Denken und Fühlen eine Einheit bilden sollten. Die musiktheoretischen Grundlagen werden durch verschiedene Sozialformen selbstständig von den Schülern erarbeitet. Dabei ist es wichtig, heterogene Gruppen zu bilden und ein angenehmes Lernklima zu schaffen.

Die methodische Konzeption der Unterrichtseinheit folgt dem Modell des aufbauenden Musikunterrichts, bei welchem dem musikbezogenen Handeln der Schüler ein hoher Stellenwert zugesprochen wird. So werden Unterrichtsmethoden wie beispielsweise Singen, Klassenmusizieren, Stationenarbeit, Tanzen oder die Pair-Check-Methode miteinander verbunden. Darüber hinaus werden die musikalische Erfahrungs- und Handlungsfähigkeit sowie das musikalische Wissen der Schüler schrittweise aufgebaut. Stofflicher Überbauung wird hierbei ein klar strukturiertes Konzept entgegengesetzt, welches Kontinuität sorgt: Zu Beginn befassen sich die Schüler hörend mit einem Rondo, bei welchem sie dessen groben Aufbau erfassen. In den anschließenden zwei Stunden steigen die Schüler tiefer in das theoretische Thema ein, indem sie sich einzelne Fachbegriffe erarbeiten und anschließend das Formprinzip Rondo anhand eines Notenbeispiels analysieren. Danach bekommen die Schüler in Stunde vier und fünf die Möglichkeit, das Rondoprinzip im praktischen Musizieren und Tanzen zu erleben und ihr Wissen dadurch zu festigen. In der letzten Stunde schließlich ist die Schüler durch den aufbauenden Unterricht in der Lage, ein eigenes Klassenrondo zu entwickeln und dabei selbstständig in Gruppen ein Couplet zu erfinden.

Literaturempfehlungen

- ▶ **Michels, Ulrich:** *dtv-Atlas Musik*. München: 2013.
Ein Standardwerk, welches einen Überblick über die Grundlagen (Instrumentenkunde, Musiklehre, Gattungen und Formen) und die Geschichte der Musik gibt.
- ▶ **Bussler, Ludwig:** *Musikalische Formenlehre*. Bremen: 2012.
Ein Werk, das verschiedene Formen der Musik wie die Elementar- und Liedformen, die angewandten Liedformen, die Sonatenform und die höheren Rondoformen beleuchtet.
- ▶ **Diergarten, Felix; Neuwirth, Markus:** *Formenlehre: Ein Lese- und Arbeitsbuch zur Instrumentalmusik des 18. und 19. Jahrhunderts*. Laaber: 2019.

Ein Arbeitsbuch, in dem die wichtigsten Formen klassischer und romantischer Musik erklärt werden. Enthält zahlreiche Arbeitsaufgaben und Notenbeispiele.

Internetadressen

- ▶ <https://magazin.klassik.com/lexikon/>
Eine Internetseite, auf der man ein Musiklexikon mit Fachbegriffen von A bis Z findet.
- ▶ www.musikwissenschaften.de/lexikon
Ein Online-Musiklexikon, bei welchem Lexikoneinträge aus historischen Musiklexika des 19. und 20. Jahrhunderts zusammengefügt werden. Die Quellennachweise und Autorenangaben finden sich bei jedem Lexikonartikel.

Linkliste (Klangbeispiele)

- ▶ **Wolfgang Amadeus Mozart:** *O, wie will ich triumphieren*
YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=VSrZ-Zwz_Sk
- ▶ **Ludwig van Beethoven:** *Für Elise*
YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=_mVW8tgGY
- ▶ **Johann Sebastian Bach:** *Violinkonzert in E-Dur, BWV 1042 – III*
YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=x1NsCXn5Pw>

Klangbeispiele auf der CD 49 (August 2019)

Track	Inhalt	Dauer
39–45	Wolfgang Amadeus Mozart: <i>O, wie will ich triumphieren</i> (Lied des Osmin aus „Die Entführung aus dem Serail“ von Peter Wewel, Orchester des Nationaltheaters Prag)	3:23
39	Ritornell A1 („O, wie will ich triumphieren“)	
40	Couplet B („O, wie will ich ...“)	
41	Ritornell A2 („O, wie will ich ...“)	
42	Couplet C („Schleich dich zu mir und leise ...“)	
43	Ritornell A3 („O, wie will ich ..“)	
44	Couplet B' („Hüpf dich will ich ...“)	
45	Ritornell A4 („O, wie will ich ...“)	
46–50	Ludwig van Beethoven: <i>Bagatelle in a-Moll, WoO 59</i> „Albumblatt für Elise“ (Michael Krücker)	3:18
46	Teil A1	
47	Teil B (Takt 27, Kl. 2, Zählzeit 2 und)	
48	Teil A2 (Takt 37, Zählzeit 3)	
49	Teil C (Takt 59)	
50	Teil A3 (Takt 82)	

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: „O, wie will ich triumphieren“ (Wolfgang Amadeus Mozart) – Der Aufbau eines Rondos erfassen

M 1 **Der Aufbau von Mozarts Rondo „O, wie will ich triumphieren“** / Hören eines Rondos, Ordnen von Textausschnitten nach Hören, Erörtern des Aufbaus eines Rondos, Beschreiben von Höreindrücken, Erkennen der musikalischen Gestaltung eines Rondos

Klangbeispiel: CD 49, Track 39–45

2. Stunde

Thema: Wichtige Fachbegriffe verstehen und markieren

M 2 **Informationen zum Rondo** / Kooperative Erarbeitung und Festigung von Informationen und Fachbegriffen wie Ritornell und Couplet, aufmerksames Zuhören, Zusammenfügen von Textausschnitten, Sicherung zentraler Lerninhalte

Klangbeispiel: CD 49, Track 46–50

3. Stunde

Thema: „Für Elise“ (Ludwig van Beethoven) – Fachbegriffe anwenden

M 3 **Ich passe mein Rondo** / Wiederholung wichtiger Fachbegriffe, Rekapitulation des Rondos, Trainieren der Konzentrationsfähigkeit

M 4 **Fachbegriffe anwenden** / Hören eines Rondos, Verfolgen der Noten während des Hörens, Erkennen und Markieren der verschiedenen Teile innerhalb der Noten, Benennen der jeweiligen Teile mit Fachbegriffen

Klangbeispiel: CD 49, Track 46–50

Benötigt: Würfel

4. und 5. Stunde

Thema: Stationenarbeit: Hören, Tanzen, Rätseln, Musizieren

M 5 **Station 1: Hören (J. S. Bach: Violinkonzert E-Dur, 3. Satz)** / Hören eines Rondos, Erkennen des Ritornells, Beschreiben und Notieren von Höreindrücken, Heraushören von Instrumenten, Darstellen der Musik durch grafische Notation

M 6 **Station 2: Tanzen (J. S. Bach: Violinkonzert E-Dur, 3. Satz)** / Hören eines Rondos, Erkennen des Ritornells, Erfinden von Bewegungen, Gestalten eines Rondos durch Bewegungen, Präsentieren der Bewegungen

M 7 **Station 3: Rätsel lösen** / Lösen eines Kreuzworträtsels, Lösen eines Gitterrätsels, Anwenden und Vertiefen von Fachbegriffen, Schulung der Konzentrationsfähigkeit

M 8 **Zusatzstation: Musizieren** / Üben einer einfachen Melodiestimme auf dem Xylophon, Improvisieren einer einfachen Melodiestimme, Durchführen eines improvisierten Rondos

Klangbeispiel: Johann Sebastian Bach: Violinkonzert in E-Dur, BWV 1042, 3. Satz (siehe Linkliste S. 5)

6. Stunde

Thema: Erfinden und Durchführen eines Klassenrondos

M 9 **Das Klassenrondo** / Üben des Ritornells, Einzeichnen der einzelnen Couplets

M 10 **Erfinden eines Couplets** / Auswahl und Einigung auf zwei Takte, Lesen der Notation, Einüben der Takte, Gestaltung der Takte durch Bodypercussion, gemeinsames Üben des Couplets mithilfe eines Metronoms, Präsentieren der Couplets

LEK **Bingo**

Bedeutung der Icons



M 4



Fachbegriffe anwenden

Ludwig van Beethoven: „Für Elise“ WoO 59

Poco moto

pp

7

13

19

24

30

40



Aufgaben (M 4)

- Höre dir das Stück „Für Elise“ an und versuche dabei, mit dem Finger den Noten zu folgen.
- Wie ist das Stück aufgebaut? Versuche mit deinem Partner die unterschiedlichen Teile des Stückes zu erkennen. Schreibe die entsprechenden Großbuchstaben (A, B, C) an den Beginn der jeweiligen Teile in die Noten und male diese farblich aus (A = Rot; B = Grün; C = Gelb).
- Höre das Stück noch einmal an. Welcher Ablauf der Großbuchstaben ergibt sich? Trage ihn ein:

--	--	--	--	--	--	--	--

Trage anschließend in die Noten die passenden Fachbegriffe ein, die du bereits kennst.

Hilfekarte (M 4):

Folgende Begriffe müssen in die Noten eingetragen werden. (Achtung: Du musst die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen.):

CULOTEP	B	A	RITORNELLO	C	A	B	C

Erläuterung (M 3–M 4; 3. Stunde)

Ziel der dritten Stunde ist es, dass die Schüler in der vorangegangenen Stunden erlerntes Wissen (Rondoprinzip, Fachbegriffe) an dem Notenbeispiel von Beethovens Werk „Für Elise“ anwenden. Um Fachbegriffe zu wiederholen und das bereits Gelernte motivierend zu festigen, kann als **Einstieg** das Spiel „Ich packe ein Rondo“ (M 3) durchgeführt werden. **Tipp:** Sammeln Sie als Lehrkraft gemeinsam im Plenum Beispiele für sogenannte Wörter. Lassen Sie dabei die Schüler einzelne wichtige Wörter noch einmal erklären und wiederholen.

In **Aufgabe 1** nähern sich die Schüler auditiv dem Werk „Für Elise“ an und üben sich darin, Noten anhand des Rhythmus zu verfolgen. Es dürfte den Schülern durch die vorangegangenen Stunden leicht fallen, bereits durch das Hören zu erkennen, dass es sich um ein Rondo mit einem charakteristischen Ritornell handelt. Neu ist nun, dass die Schüler in **Aufgabe 2** die verschiedenen Teile eines Rondos in den Noten benennen und farblich markieren sollen. Es ist möglich, dass es einigen Schülern schwerfällt, die Noten nachzuvollziehen und somit die verschiedenen Teile zu markieren. Hier ist es daher sinnvoll, die Schüler mit einem heterogenen Partner arbeiten zu lassen. Durch erneutes Hören in **Aufgabe 3** können sich die Schüler selbstständig den kompletten Aufbau des Rondos erarbeiten und diesen verschriftlichen. Hierdurch verinnerlichen sie den charakteristischen Aufbau eines Rondos. Nach dieser Aufgabe kann eine Zwischenbesprechung des Aufbaus des Werkes sinnvoll sein, um zu gewährleisten, dass alle Schüler richtig weiterarbeiten. In **Aufgabe 4** sollen die Schüler die in Stunde 2 gelernten Fachbegriffe in die Noten eintragen, wodurch die Begriffe gefestigt werden. Hierbei können die Schüler die Begriffe unter den jeweiligen Buchstaben der verschiedenen Teile schreiben (Bsp.: Teil A, Ritornell). Schwächeren Schülern wird die Möglichkeit einer Hilfekarte geboten.

In der Phase der **Ergebnissicherung** kann das Notenbeispiel auf Folie gedruckt oder unter der Dokumentenkamera gezeigt werden, um die Lösungen der Aufgaben direkt einzutragen.

M 6



Station 2: Tanzen (J. S. Bach: Violinkonzert E-Dur, 3. Satz)



Johann Sebastian Bach
(Gemälde von Elias Gottlob Haußmann)



© www.colourbox.com

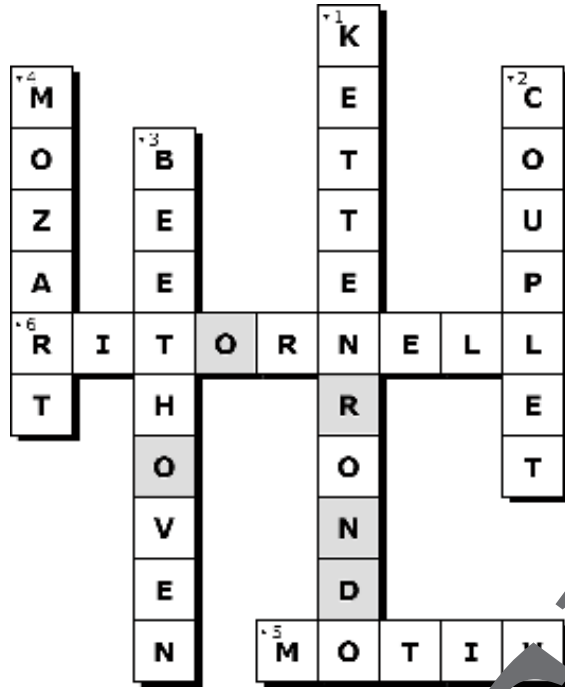
Aufgaben

- Hört euch das Violinkonzert von Johann Sebastian Bach an.
- Stellt euch vor, ihr seid Tänzer! Ihr müsst nun zu dem Stück gemeinsam einen kleinen Tanz entwickeln, den ihr dann der Klasse präsentiert. Die unten stehenden Tanzfiguren sind einige Ideen, die ihr dabei verwenden könnt.

Tipp: Das Stück hat den Aufbau A – B – A – C – A – D – A. Überlegt euch für jeden Teil eine eigene Bewegung. Ihr könnt die einzelnen Teile auch aufteilen. Achtet darauf, dass der Teil A mehrmals vorkommt und somit immer die selbe Bewegung hat.

Tanzfiguren

<p>Gemeinsamer Kreis: Alle fassen sich an den Händen und tanzen im Uhrzeigersinn.</p>	<p>Hüpfen: Alle bewegen sich im Hopserlauf durch den Raum.</p>
<p>Kreis in die Mitte: Alle stehen im Kreis, halten sich an den Händen und laufen in die Kreismitte und wieder zurück.</p>	<p>Partnerdrehung: Jeder nimmt einen Partner an eine Hand und dreht sich mit ihm im Uhrzeigersinn.</p>
<p>Winken: Alle laufen auf der Stelle und winken mit beiden Armen über ihrem Kopf von rechts nach links.</p>	<p>Drehung: Alle laufen durch den Raum und drehen sich immer wieder. Dabei stemmen sie die Hände in die Hüften.</p>
<p>Jeder sucht sich einen Partner und hält diesen mit überkreuzten Armen an den Händen. Dann drehen sich beide im Uhrzeigersinn im Kreis.</p>	<p>Gemeinsamer Kreuzschritt: Alle fassen sich an den Händen und laufen im Uhrzeigersinn. Dabei kreuzt das linke Bein immer hinter dem rechten.</p>



Lösungswort: RONDO

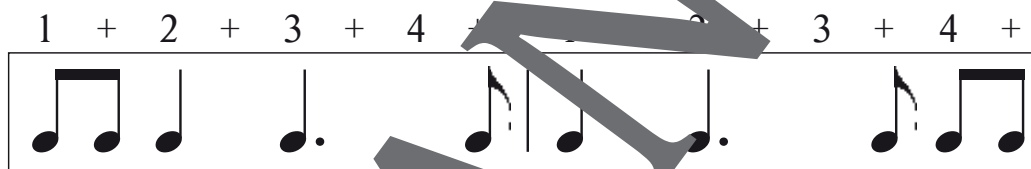
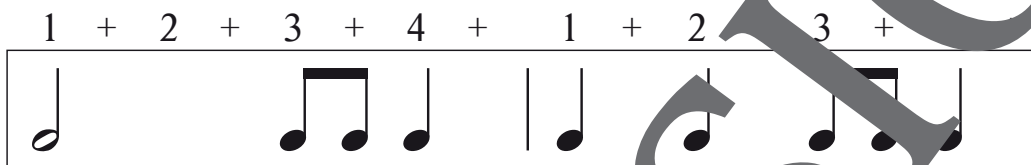
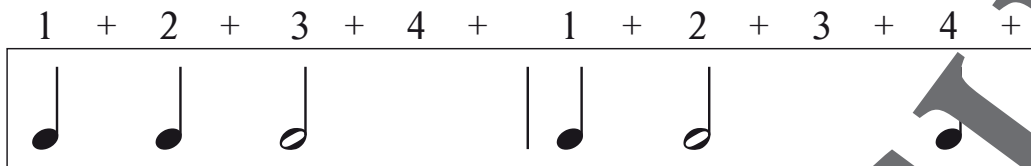
R	A	S	S	U	I	C	M	O	L	A	R	T	M	N
R	O	O	A	S	F	H	J	E	R	S	I	N	G	R
A	U	N	T	E	P	N	B	L	O	S	T	I	R	T
E	I	N	D	O	R	T	A	S	C	V	I	U	R	R
S	C	H	O	R	A	B	L	O	C	K	F	G	I	
E	R	E	C	P	E	C	O	U	P	L	E	T		
M	A	U	O	P	C	H	E	S	T	E	R	L	I	O
M	I	C	H	T	I	T	A	S	C	H	T	A	R	
S	O	V	T	I	E	C	H	E	I	S	T	E	R	N
A	H	T		O	P	O	E	I	S	C	H	A	E	
V	O	N	I	E	I	A	V	E	R	T	G	U	N	L
	O	H	T	V	A	T	E	I	L	E	U	H	E	L
F		U	L	L	I	N	N	U	H	E	I	B	A	U
A	S	I	N	G	E	N	A	S	G	K	P	L	U	I
B	N	U	M	M	E	Z	U	V	D	A	U	S	U	P

Erfinden eines Couplets

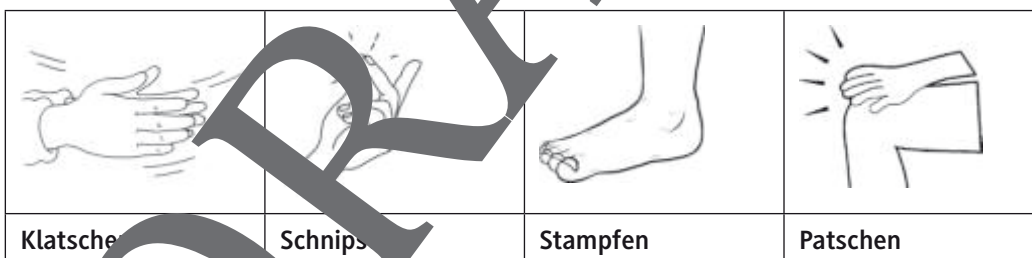
M 10

Aufgaben (15 Minuten)

1. Wählt euch aus den folgenden Rhythmen **zwei Takte** aus und übt diese!



2. Gestaltet euren Rhythmus mit **mindestens zwei** der folgenden Elemente:



3. Der Schreiber eurer Gruppe hat die Aufgabe, eure beiden gewählten Takte auf die Folie „Das Klassenrondo“ zu übertragen.

Grafiken: Clatschen: Carmen Hochmann / Schnipsen: © ambassador806/iStock/Getty Images Plus / Stampfen: © owattaphotos/iStock/Getty Images Plus / Patschen: © 2016, German in the Afternoon

Sie wollen mehr für Ihr Fach?
Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download
im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:
www.raabe.de

